

SEITEN 4, 5, 6 **SIKB intern:** SOG-Gründermesse/ Soziales Engagement/ SIKB divers

SEITEN 3 **Existenzgründungs-Förderung:** Tamara Saurer/MBV GmbH

SEITE 1, 2 **Aus der Förderpraxis:** car i.t.a. GmbH & Co. KG

AUS DER FÖRDERPRAXIS:

car i.t.a. GmbH & Co. KG: „Technologie trifft Leidenschaft“

Nachdem das Saarland einst stark vom Bergbau und von der Montan-Industrie geprägt war, vollzieht sich in unserer Region seit geraumer Zeit ein massiver Strukturwandel hin zu zukunftsorientierten Branchenbereichen. Zu diesen gehört insbesondere der stetig gewachsene Automotive-Sektor mit einer Vielzahl an in diesem Segment tätigen Unternehmen. Das Saarland besitzt in der automobilen Welt, auch international, einen hervorragenden Ruf. Für vieles, was sich in den Fahrzeugen zahlreicher Hersteller europa- und weltweit befindet, werden an der Saar entweder die

Entwicklungsgrundlagen geschaffen (z.B. im Bereich des Maschinen- und Vorrichtungsbau) oder Teile tatsächlich produziert (z.B. Getriebekomponenten).

Dass Entwicklung und Produktion keine voneinander losgelösten Bereiche sein müssen, sondern innerhalb eines Unternehmens und aufeinander aufbauend verknüpft sein können, zeigt auf eindrucksvolle Weise die in Kirkel-Limbach ansässige car i.t.a. GmbH & Co. KG. Ihr Tätigkeitsbereich liegt vordergründig im Design und in der Entwicklung von Textilien und diverser Oberflächenmaterialien, die überwiegend im Fahrzeug-Interieur, aber auch im Fahrzeug-Exterieur zum Einsatz kommen.

Der 1999 von einem baden-württembergischen Gesellschafter gegründete Betrieb wurde im Jahr 2011 von dem heute 48-jährigen Saarländer Andrea Cordella, damals bereits Geschäftsführer und Gesellschafter im Unternehmen, im Rahmen eines Management-Buy-Outs übernommen. Bei der Realisierung des Kaufpreises wurde er neben der Hausbank u.a. durch die Saarländische Investitionskreditbank AG und die zum SIKB-



Am Firmensitz in Kirkel-Limbach entstehen u.a. Stoffkonzepte für Dachhimmel in Fahrzeugen

Geschäftsverbund gehörende Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH unterstützt. Cordella, der das Unternehmen seit der Gründung mit aufgebaut hat, setzte sich engagiert dafür ein, car i.t.a. in „saarländische Hand“ zu bringen und es zugleich mit innovativen Ideen und der Erschließung weiterer Absatzmärkte in die Zukunft zu führen.

Wer den Geschäftszweck von car i.t.a. (die Buchstaben-Abkürzung steht für „interior textile application“) verstehen will, muss wissen, dass die Automobilbranche genau wie fast jeder andere Wirtschaftszweig ständigen Trendwechseln und modischen Veränderungen ausgesetzt ist. Der Anspruch der Märkte verlangt, dass die Ausgestaltung von Fahrzeug-Innenräumen stilistisch und qualitativ nicht nur auf der Höhe der Zeit ist, sondern auch so visionär entwickelt wird, dass sie über mehrere Jahre, in denen ein bestimmtes Fahrzeug-Modell produziert wird, für die Käufer immer noch zeitgemäß und ansprechend bleibt. >>





Am Standort im französischen Bitche sorgt der Schneide- und Konfektionsbereich für präzise Konturschnitte

Genau hierfür gilt car i.t.a. für die Automobil-Industrie als wertvoller Lösungspartner, denn das saarländische Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Textilmaterialien und Composites, die an zahlreichen Stellen in einem Fahrzeug zum Einsatz kommen, u.a. bei Seiten- und Türverkleidungen oder bei Dachhimmeln. Zu seinen Vertragspartnern zählen sowohl namhafte europäische Hersteller von Premium-Marken als auch deren Zulieferbetriebe.

Geschäftsführer Andrea Cordella und das rund 60-köpfige Mitarbeiter-Team sind allerdings nicht nur alleine „Modeschöpfer“ für die textile Materialgestaltung, sondern zugleich auch Weiterverarbeiter und Konfektionierer der hergestellten Stoffe und Materialien, wie beispielsweise Alcantara: Mit Hilfe patentierter Produkte und spezieller Hotmelt-Technologie werden die verschiedenen Oberflächen mit Trägermaterialien äußerst filigran verklebt und zu einer Ein-



„Garn-Station“



Das speziell entwickelte Hotmelt-Kaschier-Verfahren

heit verbunden. Für das bloße Auge ist fast nicht mehr zu erkennen, dass das „aus einem Guss“ anmutende Werkstück ursprünglich aus unterschiedlichen Komponenten bestanden hat. Die zwei Hotmelt-Kaschieranlagen und die Bänderkaschieranlage, die car i.t.a. zur Verfügung stehen, sind in der Lage, eine tägliche Gesamtkapazität von ca. 80.000 laufenden Metern produktabhängig zu verarbeiten.

Nicht minder eindrucksvoll sind die Leistungsmerkmale der Schneidemaschinen, mit denen das Unternehmen ausgestattet ist. Auf diesen Anlagen werden die Verbundmaterialien mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 Metern pro Minute in exakt die Konturform geschnitten, die die Kunden für den späteren Einsatzzweck, z.B. für eine Armlehne in einer Autotür, benötigen. Eine Schnitttoleranz von nur 1 Millimeter sorgt dabei nicht nur für eine besonders hohe Präzision, sondern erlaubt, dass die gefertigten Teile von den Herstellern direkt und komplikationslos verbaut werden können. Hierzu trägt auch eine nochmalige Qualitätsprüfung bei, die bei car i.t.a. durch einen hochmodernen Scanner, wie man es ähnlich von Personenkontrollen an Flughäfen kennt, erledigt wird. Es liegt auf der Hand, dass die Abnehmer angesichts dieses Umfangs an Präzisions- und Kontrollmechanismen qualitativ einwandfreie Endprodukte erwarten können.

Der daraus resultierende Erfolg gibt dem Unternehmen aus dem Saar-Pfalz-Kreis, das als ISO-zertifizierter Lieferant die höchsten Ansprüche in punkto Qualität und Umwelt

erfüllt, recht: Die wirtschaftliche Entwicklung ist sehr gut, Umsatz und Ertrag sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die stetig gewachsene Nachfrage bei zugleich begrenzten räumlichen Kapazitäten in Kirkel-Limbach führten dazu, dass sich car i.t.a. im französischen Ort Bitche um einen zusätzlichen Produktionsstandort erweiterte. Doch nicht nur räumlich hat sich der Betrieb vergrößert, auch strategisch expandiert er und erschließt getreu dem Firmenslogan „Emotion meets technology“ immer weitere, neue Geschäftsfelder in anderen Branchen.



Geschäftsführer Andrea Cordella

So bietet car i.t.a. seit einiger Zeit auch Hightech-Laminierungen und Beschichtungen von Teppich- und Oberflächenmaterialien für Flugzeuge an. Durch die Applikationstechnik reduzieren sich das Materialgewicht und der Energie- bzw. Treibstoffverbrauch. Ein weiterer neuer Markt liegt im

Bereich der Segelschifffahrt. Hier überzeugt car i.t.a. mit sehr strapazierfähigen und witterungsbeständigen Materialien. Von car i.t.a. selbst entwickelte Funktionslaminare haben



car i.t.a. erschließt viele neue Absatzmärkte, u.a. in der Segelschifffahrt oder mit Luftfiltern (links)

auch in den Bereichen Fashion und Wellness Einzug gehalten: Zu erfolgreich am Markt etablierten Anwendungsbeispielen zählen Schuheinlegesohlen sowie Duschvorhänge mit antibakterieller Wirkung oder mehrmembranige, luftdurchlässige Matratzenauflagen. Auch mit Kabelschutzsystemen sowie Lösungen für den Geo- und Baubereich hat car i.t.a. neue Geschäftsfelder erschlossen. Mit dem jüngsten Projekt, cariclean, wurde ein neuartiger Luftfilter für Staubsauger und Klimaanlage marktfähig gemacht, der Bakterien, Keime und Schadstoffe eliminiert und bei gesundheitsbewussten Menschen, z.B. Allergikern, sicherlich auf großes Interesse stoßen dürfte.



Weitere Infos: www.car-ita.com

EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

Polerina's Poledance: Kunst und Artistik in vertikaler Dimension

So vielfältig wie das Förderportfolio der Saarländischen Investitionskreditbank und der von ihr geschäftsbesorgten Finanzgesellschaften ist, so unterschiedlich und breit gefächert sind auch die Geschäftsideen der jeweils von ihnen begleiteten Unternehmerinnen und Unternehmer.

Dass aus kunstvoller Artistik und gekonnter Körperbeherrschung ein solides Geschäftsmodell entwickelt und vom Fördermittelspektrum der SIKB abgebildet werden kann, beweist das Gründungsvorhaben von Tamara Saurer (24). Sie hat zum Jahresende 2015 im Saarbrücker Deutschherrnmpfad das Studio „Polerina's Poledance & Aerial Fitness Saarbrücken“ eröffnet. Dort bietet die aus Österreich stammende und von Stuttgart nach Saarbrücken gezogene



Wahl-Saarländerin Frauen die Möglichkeit an, die Trendsportart Pole-dance, d.h. Tanz und Akrobatik an der vertikalen Stange, zu erlernen. Es handelt sich bei Tamara Saurers Kursen um ein sehr anspruchsvolles Körpertraining, das jeden Muskel beansprucht und trainiert. Saurers Ziel ist es, in der Region eine sportlich ambitionierte Alternative zu klassischen Fitnessstudios anzubieten.

Dass sie ihr Handwerk versteht, beweisen zahlreiche Qualifikationen, u.a. als ausgebildete Fitness- und Xpert-Xpole-Trainerin. Am Poledance, den sie 2011 für sich entdeckte, fasziniert sie insbesondere die enorme Körperbeherrschung, die zu akrobatischen Figuren führt, die den Gesetzen der Physik und der Schwerkraft

zu trotzen scheinen. Dies zu perfektionieren, war ihr selbst gestecktes Ziel, das sie durch hartes Training und diverse Weiterbildungen erreicht hat.



Tamara Saurers Kurse vermitteln die Mischung aus Artistik und Ganzkörpertraining

Nun möchte die Fitnessexpertin ihr Wissen auch an andere weitergeben. Nachdem sie bereits in Stuttgart Poledance unterrichtet, beabsichtigt sie, den Sport auch an der Saar bekannt zu machen. „Das Faszinierende an dieser Sportart ist, dass in kürzester Zeit schwierige Tricks erlernt werden können und es zudem ein absolut perfektes Ganzkörper-Workout ist“, erläutert Tamara Saurer.

Weitere Infos: www.polerinaspoledance.com

EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

MBV GmbH St. Ingbert: Metallbearbeitung in Formvollendung

Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt, muss ein Unternehmen nicht zwangsläufig neu gründen. Insbesondere die Fortführung eines bestehenden Betriebs bietet interessante Perspektiven. Dies dachte sich auch Markus Nicolay (38), der zu Anfang Dezember 2015 die St. Ingberter MBV Möbel & Bauschlosserei Zoltán Várszegi übernommen hat und hierbei von der SIKB bzw. der Bürgschaftsbank Saarland GmbH begleitet wurde.

Die „neue“ MBV GmbH führt die bereits über 15-jährige Tradition des Unternehmens fort. Kernkompetenzen der Schlosserei sind der Metall- und Stahlbau. Werkstoffe, wie Metalle, Stahl, Edelstahl oder Aluminium werden mit handwerklichem Geschick in die von

den Kunden gewünschte Form gebracht. Zu den dabei geschaffenen Erzeugnissen zählen beispielsweise Treppen und Treppengeländer, Zäune und Tore, Vordächer und Überdachungen. Das Team von 6 Mitarbeitern besteht ausschließlich aus gelernten Fachkräften, die den Rohmaterialien mit Engagement und kreativen Ideen ästhetische und ansprechende Formen geben.



Zum Kundenkreis zählen nicht nur Privatleute, die sich u.a. Gartentore, Fenstergitter oder ein Treppengeländer maßgeschneidert designen und herstellen lassen, sondern auch Gewerbe-, Bau- und Industrieunternehmen, für die mehrstöckige Treppentürme ge-



Markus Nicolay (links) übernahm die St. Ingberter MBV GmbH von Zoltán Várszegi (rechts)

baut werden. Die MBV GmbH geht auf die individuellen gestalterischen Vorstellungen ihrer Kunden ein und verleiht den Erzeugnissen dadurch eine persönliche Note. Von zentraler Bedeutung ist für das DIN-zertifizierte Unternehmen dabei immer das Thema Sicherheit, die die Produkte, wie Balkongeländer oder Vergitterungen, zwingend gewährleisten müssen.

„Auch unter meiner Führung wird die MBV weiter für Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und hohe Qualität stehen. Kontinuität ist für unsere Kunden sehr wichtig“, erklärt Markus Nicolay. Zugleich plant er bereits eine Erweiterung des Leistungsangebots, insbesondere Car Ports mit und ohne Solarpanels sollen demnächst das Portfolio bereichern.

Weitere Infos: www.mbv-igb.de

SIKB-INTERN:

SIKB präsentierte sich mit Rat und Tat auf SOG-Gründermesse

Am 14. November 2015 wurde inzwischen bereits zum 7. Mal die Gründermesse der Saarland Offensive für Gründer (SOG) in der Saarmesse erfolgreich durchgeführt. Unter dem Motto „Firma gründen. Firma übernehmen“ informierten insgesamt über 40 Experten aus den Fachbereichen Information, Qualifikation, Förderung, Finanzierung und Realisierung interessierte Gründerinnen und Gründer. Hervorragend organisiert durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, waren die Netzwerkpartner der SOG zahlreich vertreten. Das SOG-Netzwerk bündelt die Kompetenzen aller in der Gründerförderung aktiven Kräfte im Saarland.

Als besonderes Highlight stellten zudem auf dem Marktplatz in Halle 1 erfolgreiche Neugründerinnen und -gründer ihre Geschäftsideen vor, um am erfolgreichen Praxisbeispiel Mut zu machen und künftigen Neugründern und -gründerinnen mit wertvollen Erfahrungen und Tipps Hilfestellung zu geben. Zudem bot sich dabei die Gelegenheit, Geschäftsideen zu hinterfragen, da der Vergleich mit anderen Geschäftsmodellen für die Weiterentwicklung des eigenen Vorhabens oftmals sehr hilfreich ist. Somit gab der Marktplatz den Gründern Raum für Erfahrungsaustausch sowie professionelles Networking in gemütlicher Atmosphäre.

Selbstverständlich war die SIKB, als Förderinstitut des Saarlandes, ebenfalls mit einem eigenen Stand vertreten. Bei weit über 120 Kontakten haben wir an diesem Tag Gründer und Unternehmensnachfolger über Mög-

lichkeiten und Unterstützungsmaßnahmen beraten und unser umfangreiches Förderangebot als regionaler und wettbewerbsneutraler Finanzierungspartner aufgezeigt. Hierzu zählt neben unserem Beratungsangebot in unserem Existenzgründungsbüro auch die Beratung und Realisierung größerer Nachfolgefinauzierungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hausbanken.

Großes Interesse fanden in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeiten der Finanzierungsstrukturierung mit Hilfe stiller Beteiligungen der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG), mit dem Ziel, die Eigenkapitalbasis saarländischer, mittelständischer Unternehmen zu stärken und damit Unternehmensübernahmen oftmals erst zu ermöglichen. Mit der Saarländischen Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG), die vorwiegend im Saarland Venture Capital zur Verfügung stellt, stand ein weiterer Partner der SIKB, speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse junger, innovativer und technologieorientierter Unternehmen, mit Rat und Tat zur Seite.

Während am eigenen Stand interessante Geschäftsideen erörtert und zum Teil bereits konkret weiterverfolgt wurden, standen im Foyer den ganzen Tag über Experten mit Vorträgen und Talkrunden zum Gründergeschehen im Saarland Rede und Antwort. Dabei wurden u.a. aus-



Auch Staatssekretär Jürgen Barke (rechts) besuchte den Stand der SIKB (hier mit Michael Schmidt und Elke Lorson)

fürliche Informationen vermittelt, wie eine Gründung geplant werden kann, vor allem aber, wo Unterstützung eingeholt werden kann. Als Rednerin für die diesjährigen Impulsvorträge konnte Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger gewonnen werden, die mit Ihrem Vortrag „Wir mögen Gründerinnen und Gründer“ nachhaltig bestätigt hat, dass wir im Saarland Gründerkultur leben. Darüber hinaus ist es gelungen, für einen weiteren Vortrag die erfolgreiche Geschäftsfrau Dana Schweiger (Unternehmerin und Mitbegründerin der Firma bellybutton) zu gewinnen. Sie zeigte auf, wie man mit „Ideen, Mut und Durchhaltevermögen zum Erfolg“ kommt.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass die Gründermesse in den letzten Jahren ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Gründungsförderung im Saarland geworden ist. Mit Zuversicht können wir heute schon sagen, dass wir als regionales Förderinstitut auch bei der 8. Gründermesse, die voraussichtlich in 2017 stattfinden wird, erneut vor Ort sein werden, um angehende Gründer, Gründerinnen und Nachfolger zu motivieren und hilfreiche Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit zu bieten.

Selbstverständlich können uns Gründungs-Interessierte jederzeit kontaktieren. Als Ansprechpartner stehen ihnen dabei die auf unserer Internetseite www.sikb.de vorgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne für Fragen und Beratungen zur Verfügung.



Foto oben: SIKB-Gründungsexperte Marco Mathieu (4.v.l.) erläuterte in einer Talkrunde das Förderangebot der SIKB

Foto links: Am Stand der SIKB informierten sich zahlreiche Interessenten

Projekt 1



Projekt 2



SIKB-INTERN:

Förderung hat viele Gesichter: Das soziale Engagement der SIKB

Als Förderbank des Saarlandes ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Region ein wichtiges Ziel der Geschäftsaktivität der SIKB AG. Dass es hierbei vor allem um die wirtschaftliche und strukturelle Weiterentwicklung geht, ist sicher hinreichend bekannt. Die SIKB AG engagiert sich aber auch sozial in der Region!

• **Menschlichkeit:**

Unseren Fokus richten wir auf Projekte, die Unterstützung bei gesellschaftlichen Problemstellungen bieten oder Alltagsschwierigkeiten von Randgruppen ausräumen.

• **Vielfältigkeit:**

Wir engagieren uns auf unterschiedlichste Art und Weise und decken nicht nur den „monetären Förderweg“ ab. Wir agieren auch als Multiplikator für Projekte, die bisher nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen. Als regionaler Partner machen wir aufmerksam und vermitteln Unterstützung aus unserem Netzwerk.

Seit 2011 liegt die Federführung der sozialen Aktivitäten der Bank in der Hand einer sechsköpfigen Arbeitsgruppe, die eigenständig über die Projekte und Maßnahmen entscheidet und frei über ein definiertes Budget verfügen kann. Die Arbeit der Gruppe basiert auf drei Säulen:

• **Regionalität:**

Unsere Projekte und Initiativen finden dort statt, wo wir auch als Förderbank aktiv sind: im Saarland.

Projekt 5



Projekt 4



Projekt 3



melaktion mit Dingen des täglichen Bedarfs im Mitarbeiterkreis durchgeführt.

Die Bilder auf dieser Seite repräsentieren einige unserer sozialen Projekte in 2015:

1: **Muskelprojekt Instandsetzung Spielplatz Alte Kirchhofstraße, Saarbrücken**

2: **Ein Tag auf einem Ponyhof für Kinder des KIBIZ, Saarbrücken**

3: **Vorbereitungscamp Alpenüberquerung mit dem Mountainbike des Johannes-Keppeler-Gymnasiums, Lebach**

4: **Sponsoring eines Ausflugs von Flüchtlingen und Behinderten (Projektpartner: Kulturschlüssel, Saarbrücken)**

5: **Wir engagieren uns auch für Tiere, z.B. Tierfutterhilfe Saarland e.V., Saarbrücken**

Über unsere Aktivitäten gibt es eine Menge zu berichten. Zum Jahresausklang 2015 haben wir zur Unterstützung von Flüchtlingen eine Sam-

IMPRESSUM - Ausgabe 14 (Winter 2015/2016):

Herausgeber: Saarländische Investitionskreditbank AG, atrium - Haus der Wirtschaftsförderung, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 27 22, 66027 Saarbrücken, Telefon: (0681) 3033-0, Telefax: (0681) 3033-100, E-Mail: info@sikb.de, Internet: www.sikb.de | **Projektbetreuung seitens der SIKB:** Astrid Detzler, Vera Georg, Elke Lorson, Michael Schmidt | **Fotos:** SIKB-Archiv, SIKB-Mitarbeiter, Stefan Hodab, car i.t.a. GmbH & Co. KG, Tamara Saurer, MBV GmbH/Markus Nicolay, Kulturschlüssel, Privat, Fotolia: rvika | **Grafik, Layout, Gesamtherstellung und Druck:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ, Großer Markt 25, 66740 Saarlouis, Telefon (06831) 122098, E-Mail: info@amc-online.com, Internet: www.amc-online.com | **Redaktionelle Textbeiträge:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ, SIKB bzw. SIKB-Mitarbeiter | **Allgemeine Hinweise:** Für die Richtigkeit abgedruckter Angaben wird keine Haftung übernommen. Irrtümer/Änderungen vorbehalten.

SIKB-INTERN:

Fragen und Antworten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel...

★ Welche Aktivitäten können Sie für die Weihnachtsfeiertage empfehlen?

„Für die Weihnachtsfeiertage empfehle ich einen Ausflug auf die zahlreichen stimmungsvollen Weihnachtsmärkte von Metz. Dieses Jahr möchte ich mit meiner Familie den abendlichen Laternenweg 'sentier des lanternes' auf der Theaterinsel besuchen, der auch die Augen meiner Kinder sicher zum Leuchten bringen wird.“



Andrea Akkaya
(Abt. Treuhand/Rechnungswesen der SIKB)

★ Was kochen Sie an Weihnachten?

„Ich bin Hobbykoch. Deshalb darf ich mich an Heiligabend um das Familieness kümmern. Da es in meiner Familie auch Veganer und Vegetarier gibt, muss ich mehrgleisig fahren. Dieses Jahr sind eine Tofu-Lasagne, eine Gemüse-Lasagne und ein Chateaubriand mit Sauce Bénaise, Kroketten und Gemüseplatte vorgesehen.“



Dr. Axel Spies
(Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der SIKB)

★ Was verschenken Sie gerne an Weihnachten?

„Da wir uns alle an Weihnachten zumeist kleinere Geschenke machen, verschenke ich sehr gerne Frühstücksgutscheine von meinem Lieblingsrestaurant in Völklingen oder eine bunte Mischung leckerer Macarons.“



Nina Kreis
(Abt. Strategische Entwicklung der SIKB)

★ Wie verbringen Sie Weihnachten?

„Wir verbringen Weihnachten in der Familie in gemütlicher Runde, ohne elektronische Medien, das ist uns wichtig, denn es ist viel schöner, direkt miteinander zu reden und sich Zeit füreinander zu nehmen.“



Dirk Böhm
(Abt. Kreditmanagement, Gewerbliches Weiterleitungsgeschäft/Existenzgründungen der SIKB)

★ Mit was beginnt für Sie das neue Jahr?

„Mit Aufstehen... :-)“



Anke Rehlinger
(Aufsichtsratsvorsitzende der SIKB)

Der SIKB-Rezept-Vorschlag für die Festtage



Michael Schmidt (Abteilungsleiter gewerbliches Kreditgeschäft) und **Dirk Roth** (Abteilungsleiter Kreditmanagement und Prokurist)

„Gar wunderbar geht's manchmal zu hienieden auf der Erden!
Die Suppe, die ein anderer kocht,
muss dennoch gegessen werden.“
(Wilhelm Busch)

Hoffentlich ist unser nachstehender Rezept-Vorschlag für ein Weihnachtsmenü deutlich wohlbekömmlicher und die Vorspeisensuppe wird gerne ausgelöffelt. Wir haben's in unserer Freizeit schon mal selbst ausprobiert und für lecker befunden...

Vorspeise:
Kürbissuppe

Hauptspeise:
Rinderfilet-Steaks in Martini-Marinade mit Blauschimmelkäse

Nachspeise:
Spekulatius-Kirsch-Tiramisu



Das ausführliche Rezept mit der detaillierten Zubereitungsanleitung finden Sie auf unserer Webseite unter www.sikb.de!

Viel Spaß beim Nachkochen des Rezepts und guten Appetit!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest mit viel Zeit und Raum für Ihre Familie und alles, was Ihnen wichtig ist. Glück, Gesundheit und Erfolg sollen Sie begleiten und Ihnen ein spannendes Jahr 2016 beschern.

